



# 2.Quartalsbericht '06

# Kennzahlen

	IFRS 1-6/2006	IFRS 1-6/2005	Veränderung in %	IFRS 1-12/2005
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)</b>				
Umsatzerlöse	236,9	126,9	86,8%	269,6
EBITDA	15,2	16,7	-9,0%	33,5
EBITDA bereinigt <sup>1)</sup>				22,8
<b>ROS (EBITDA / Umsatz)</b>	<b>6,4%</b>	<b>13,2%</b>	<b>-51,3%</b>	<b>12,4%</b>
ROS (EBITDA / Umsatz) bereinigt <sup>1)</sup>				8,4%
Betriebserfolg (EBIT)	9,1	12,8	-29,0%	25,1
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit (EBT)	7,8	12,2	-36,3%	22,5
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	5,9	8,3	-28,5%	21,7
Cash Flow aus dem Ergebnis	12,2	12,1	0,9%	15,9
Free Cash Flow	-12,1	8,1	249,1%	-43,9

## Bilanz (in Mio EUR)

Anlagevermögen (langfristiges Vermögen IFRS)	123,1	60,3	104,1%	124,8
Umlaufvermögen (kurzfristiges Vermögen IFRS)	164,7	127,9	28,8%	154,5
Bilanzsumme	287,8	188,2	52,9%	279,3
Fremdkapital	206,8	145,9	41,7%	202,2
Eigenkapital	81,0	42,3	91,5%	77,1
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>28,1%</b>	<b>22,5%</b>	<b>25,2%</b>	<b>27,6%</b>
Investitionen (Anlagenzugänge)	4,9	1,6	201,3%	7,0
in % vom Umsatz	2,0%	1,3%	61,3%	2,6%
<b>Personalstand im Durchschnitt <sup>2)</sup></b>	<b>2.680</b>	<b>1.510</b>	<b>77,5%</b>	<b>2.051</b>

## Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)

Umsatz	88,4	84,0	5,2%	131,5
Betriebserfolg (EBIT)	3,4	8,5	> -100%	12,3
Cash Flow aus dem Ergebnis	4,5	8,0	> -100%	7,7
Anzahl der ausgegebenen Aktien	943.499	875.000	7,8%	943.499
Eigene Aktien	-26.139	-26.139	0,0%	-26.139
Im Umlauf befindliche Aktien	917.360	848.861	8,1%	917.360

## Angaben pro Aktie (in EUR)

EBITDA	16,6	19,7	-15,8%	36,5
Betriebserfolg (EBIT)	9,9	15,1	-34,3%	27,4
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	6,5	9,8	-33,8%	23,7
Cash Flow aus dem Ergebnis	13,3	14,2	-6,6%	17,3
Free Cash flow	-13,2	9,5	-237,9%	-47,8
Eigenkapital	88,3	49,8	77,2%	84,0
Börsekurs <sup>4)</sup>				
Ultimo	23,66	121,98	-80,6%	158,00
Höchstkurs	31,50	132,00	-76,1%	168,99
Tiefstkurs	16,01	66,00	-75,7%	66,00
Dividende und Bonus				2,0 <sup>3)</sup>

1) 1-12/2005 Bereinigung um die erfolgswirksame Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages von Neuakquisitionen in Höhe von MEUR 10,8

2) ab 1.1.2006: Inklusive Anzahl durchschnittlich Beschäftigte SHT Haustechnik Gruppe

3) Vorschlag für die Ergebnisverwendung an die Hauptversammlung

4) 21. Juni 2006: Aktiensplit 1:10

# Bericht zum 2.Quartal '06



## Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

**Die anhaltend starke Nachfrage nach Nutzfahrzeugen, der weltweit steigende Bedarf nach Kraftwerkskatalysatoren und die rege Bau- und Renovierungstätigkeit in Österreich begünstigen weiterhin die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Frauenthal-Gruppe. Das Halbjahresergebnis liegt im automotiven Geschäft und bei den Katalysatoren deutlich über dem Budget. Die Marktsituation bei der SHT hat sich tendenziell verbessert, der Umsatz liegt jedoch noch immer hinter dem Plan zurück.**

**Unter diesen günstigen Voraussetzungen könnte es sogar gelingen, beim Ergebnis der Frauenthal-Gruppe vor Abschreibungen und Zinsen an das Ergebnisniveau 2005 anzuknüpfen, das bekanntlich durch Sondereffekte erhöht war.**

Die Optik der scheinbar ungünstigeren Margen- und Ergebnisentwicklung im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2005 ist durch die Strukturveränderung des Konzerns bedingt. Die hinzugekommenen Großhandelsumsätze der SHT werden saisonal bedingt entsprechend dem jahrestypischen Verlauf erst in der 2. Hälfte zum Gesamtergebnis des Konzerns maßgeblich beitragen können, bringen also jetzt noch kaum Ergebnis. Zweitens waren im 2. Quartalsbericht des vorigen Jahres noch nicht die margenschwächeren Thyssen-Krupp Federnfabriken einbezogen, die im Juli 2005 erworben und erst nachträglich mit 1.4.2005 in den Konzern konsolidiert wurden. Drittens enthielt das erste Halbjahr 2005 einen Sondereffekt aus Stahlpreisanpassungen. Alle drei Effekte lassen die Ergebnismarge im Jahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr niedriger erscheinen.

Wie immer ist weiters darauf hinzuweisen, dass in allen unseren Geschäftsbereichen eine saisonale Zyklizität besteht, sodass aus den Quartalsergebnissen alleine keine aussagefähigen Prognosen für das Gesamtjahresergebnis möglich sind.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Energienachfrage und der Preis für Erdöl steigen weiterhin. Für das Geschäft mit Kraftwerkskatalysatoren in der Porzellanfabrik Frauenthal verbessert sich dadurch das Marktumfeld weltweit. Im Bestreben, die Abhängigkeit von Erdöl zu reduzieren, werden wieder neue Kohle- und Gaskraftwerke geplant und errichtet, sodass eine Nachfragebelebung parallel in den USA und in Europa im Gange ist. Außerdem werden in den USA in immer mehr Regionen die Umweltschutzvorschriften verschärft. Der steigende Energiebedarf und ein erhöhtes Umweltschutzbedürfnis haben auch in China zur Einführung von strengen Abgasgrenzwerten geführt.

Die Nachfrage nach Transportdienstleistungen wächst weiterhin. Das LKW-Geschäft läuft im derzeit konjunkturell günstigen Umfeld daher auf Hochtouren. Die Einführung der strengeren EURO 4-Abgasgrenzwerte für LKW ab Oktober 2006 führt zu vermehrten Käufen von jetzt noch zulassungsfähigen EURO 3 LKW. Es ist zu erwarten, dass dieser Effekt bis zum Oktober anhalten wird; ob und inwieweit sich aus diesem Vorziehkäufen danach ein nachhaltiger Nachfragerückgang ergeben wird, ist heute schwer einzuschätzen. Dafür spricht der derzeit zu beobachtende Vorzieheffekt; gegen einen starken Rückgang spricht aber die allgemeine Konjunktur-entwicklung.

Aufgrund der Mautbegünstigung in Deutschland, die nach dem 1. Oktober 2006 nur noch für EURO 5 LKW gelten wird, und aufgrund der höheren Wiederver-

kaufswerte von EURO 5 LKW bieten die LKW-Hersteller bereits jetzt eine breite Palette von EURO 5 LKW an. Der Absatz von Dieselmotoren wird dadurch nach dem 1. Oktober 2006 tendenziell gefördert.

Die Bau- und Renovierungskonjunktur in Österreich läuft gut; nachdem der strenge Winter in der gesamten Branche die Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres sehr gebremst hatte, ist nun ein kompensierender Nachholeffekt zu beobachten.

## Geschäftsentwicklung

### Umweltkeramik

Im 2. Quartal 2006 waren im Geschäftsfeld der katalytischen Wabenkörper, die zur Reduktion von Stickoxiden in Kraftwerken eingesetzt werden, die Produktionskapazitäten weiterhin voll ausgelastet. Der Auftragseingang wird wieder stärker von größeren Einzelaufträgen mit längerer Lieferzeit getragen. Parallel dazu war aber auch kurzfristiger Ersatzbedarf sowohl in den USA als auch in Europa abzudecken. In Südkorea bieten noch zur Umrüstung anstehende Kraftwerke weiterhin Projektchancen. In China ist durch das Inkrafttreten von niedrigeren Grenzwerten für Stickoxidemissionen bei neuen Kraftwerken ein neuer und potentiell sehr großer Markt im Entstehen. Im 2. Quartal konnte bereits ein erstes Kraftwerksprojekt akquiriert werden, wodurch der Markteintritt in einem sehr frühen Stadium geglückt ist. Die Aussichten auf weitere Projekte sind gut.

Die Auftragsentwicklung ist bei einem hohen Auftragsstand insgesamt weiterhin steigend.

Auch das Geschäft mit keramischen Wärmespeichern wächst. Der Absatz bei keramischen Gießereifiltern erholt sich nach einer Schwächephase im Jahr 2005 etwas.

Belastend für das Geschäft wirken die hohe Wettbewerbsintensität aufgrund weiterhin bestehender Überkapazitäten. Die Dollarschwäche und die Preissteigerungen bei Wolfram, Molybdän, Vanadium und anderen Rohstoffen sorgen für zusätzlichen Kostendruck.

Die Serienproduktion der Dieselmotoren seit Ende des Jahres 2005 baut sich planmäßig auf. Derzeit wegen der bis zum Oktober 2006 hohen Nachfrage nach EURO 3 LKW etwas gebremst, ist anschließend mit deutlich steigenden Nachfragezahlen für EURO 5 LKW zu rechnen. Zugleich nimmt auch die Nachfrage nach Kraftwerkskatalysatoren zu. Aus diesen Gründen wird derzeit in die Erhöhung der Produktionskapazitäten und in die Verbesserung der Produktivität investiert. Bis ins Jahr 2008 sollen Investitionen im Ausmaß von ca. 6 Mio am Standort Frauental getätigt werden, darunter auch der Neubau einer Produktionshalle für Dieselmotoren.

### Automotive components

Die Nachfrage auf dem Nutzfahrzeugsektor im zweiten Quartal war weiterhin deutlich über den Erwartungen. Dementsprechend lag der Umsatz der Gruppe deutlich über Budget. Die Produktionskapazitäten der Standorte sind mit Ausnahme der Styria Arcuri in Sibiu, Rumänien, weitestgehend ausgelastet. Für eine bessere Auslastung dieser Fabrik werden derzeit Auditierungen von zusätzlichen Kunden durchgeführt. Darüber hinaus ist es gelungen für dieses Werk Aufträge von einem großen Kunden zu Lasten eines indischen Wettbewerbers zu

--	--	--

gewinnen, welche die Auslastung zusätzlich verbessern werden. Die Produktion bei Styria Jouset in Finnland, deren Schließung heuer geplant ist, läuft parallel zur Vorbereitung der Verlagerung der Produktion derzeit noch auf hohem Niveau weiter.

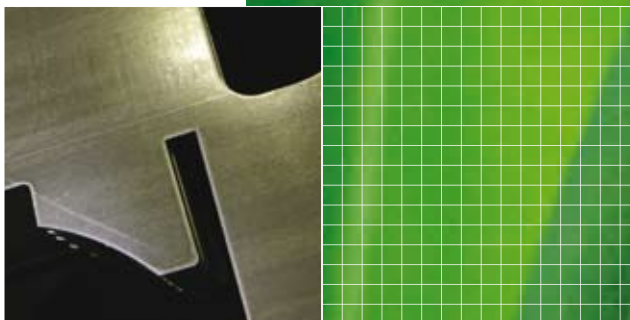
Die Situation bei den Stahlbasispreisen hat sich tendenziell stabilisiert, während die Schrott- und Legierungspreise nach wie vor schwanken. Allerdings können Preisschwankungen aufgrund der bestehenden Vereinbarungen mit den Kunden weiterverrechnet werden. Die Energiepreise sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen; sie unterliegen in den meisten Fällen keiner oder nur einer zeitlich verzögerten vertraglich vorgesehenen Weiterbelastung an den Kunden und stellen daher eine Ergebnisbelastung dar.

#### SHT

Die Sanitärgrößhandelsgruppe SHT konnte im 2.Quartal erwartungsgemäß ihre Umsätze deutlich erhöhen. Wegen des aufgrund des ungünstigen Witterungsverlaufes schwachen 1.Quartals liegt sie bei den Umsatzerlösen zwar noch unter Plan, konnte aber einen Teil des Rückstandes bereits wettmachen. Wie schon das 1.Quartal, lag auch das 2.Quartal über dem Umsatz des Vergleichszeitraumes im Vorjahr.

Eine vielbeachtete Marketing-offensive hat zusätzliche Kunden in die Schauräume gebracht.

Wie sich im 2.Quartal gezeigt hat, bedarf die Anpassung der betrieblichen Abläufe bei der SHT trotz der technisch geglückten Einführung des neuen SAP – Systems noch weiterer Anstrengungen, um einzelne noch bestehende Schwierigkeiten zu lösen und das darin liegende Effizienz- und Profitabilitätsverbesserungspotential voll nützen zu können.



## Analyse der Ergebnisse

### Umsatz

Der Konzernumsatz nach IFRS liegt im ersten Halbjahr 2006 mit MEUR 236,9 um MEUR 110,0 (+86,8%) über den Vorjahreswerten. Die im Vorjahresvergleichszeitraum nicht enthaltenen Unternehmenszuwächse (SHT Gruppe, Styria Arcuri S.A. und Styria Impormol S.A.) leisteten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres einen Umsatzbeitrag von 112,8 MEUR. Im organischen Bereich der Automotive Component Division ist scheinbar ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen. In Wirklichkeit sind aber die höheren Umsatzzahlen des ersten Halbjahres 2005 zum überwiegenden Teil auf Sondereffekte aus der Weiterbelastung von Preisanstiegen im Rohstoffmarkt im ersten Halbjahr des Vorjahres zurückzuführen, und zeigen mengenmäßig keinen Mehrumsatz.

95,6 % des gesamten Umsatzes wurden im EU-Raum erwirtschaftet, 1,7 % in den USA und 2,8 % in übrigen Ländern.

### Ergebnis

Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres, ist das EBITDA der Gruppe von MEUR 16,7 auf MEUR 15,2 um MEUR 1,5 zurückgegangen. Die Porzellanfabrik Frauenthal liegt etwas über Plan. Bereinigt um die Sondereffekte in den ersten Monaten des Vorjahres ist in Wahrheit auch eine Ergebnissteigerung im Bereich der Automotive Component Division zu verzeichnen. Auf EBITDA-Ebene leistet die SHT-Gruppe bereits einen Beitrag zum Halbjahresergebnis, der sich entsprechend dem typischen jahreszeitlichen Geschäftsverlauf im 2. Halbjahr deutlich erhöhen wird.

Umsatz und Ergebnis unterliegen in allen Geschäftsbereichen saisonalen Schwankungen, sodass durch eine Hochrechnung des Quartalergebnisses keine aussagefähige Prognose für das Gesamtjahr zu erzielen ist. Der Return on Sales (EBITDA gemessen am Umsatz) sank von 13,2 % auf 6,4%. Dieser Abfall erklärt sich neben dem Stahlpreisanpassungseffekt in 2005 fast ausschließlich durch den Umsatzzuwachs und den jahreszeitlichen Geschäftsverlauf der SHT Haustechnik Gruppe, deren Struktur als Großhandelsunternehmen deutlich von jener der Frauenthal Gruppe abweicht.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Frauenthal Gruppe wuchs im Vergleich zum Abschlussstichtag per 31.12.2005 von MEUR 279 auf MEUR 287 um 2,9 %. Der Zuwachs stammt zum überwiegenden Teil aus erhöhten Kundenforderungen zum Stichtag 30. Juni 2006.

Die Eigenkapitalquote der Frauenthal Gruppe hat sich per 30.6.2006 auf 28,1% (30.6.2005: 27,6%) erhöht.

Eine nachrangige Bankenfinanzierung der SHT in Höhe von MEUR 7,8 wurde durch die Frauenthal Holding AG übernommen und Ende des ersten Halbjahres rückgeführt.

--	--	--

### Cash Flow Entwicklung

Aufgrund der neu erworbenen SHT-Gruppe kommt es im Jahreszyklus zu einer Ergebnisverlagerung vom ersten ins zweite Halbjahr und dadurch auch zu einer Verschiebung der Cash Flow Entwicklung. Der Cash Flow aus dem Ergebnis liegt mit MEUR 12,2 auf dem Niveau des Vorjahres.

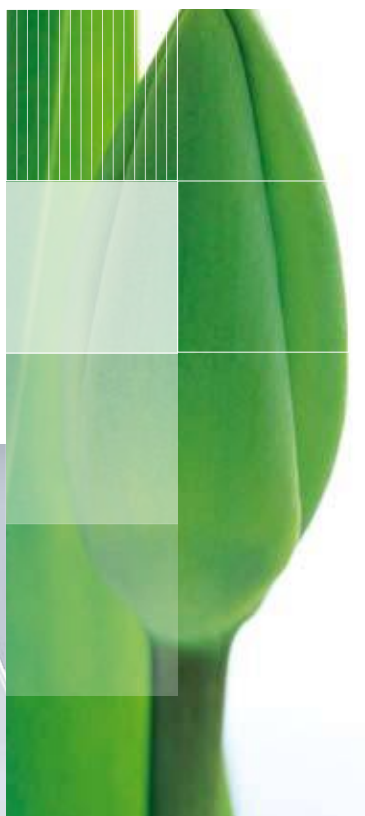
Gleichzeitig gab es im ersten Halbjahr 2006 im Bereich der Kundenforderungen und der Vorräte einen erhöhten Finanzierungsbedarf im kurzfristigen Umlaufvermögen.

Durch die Umstellung auf SAP in der SHT-Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres wirken sich organisatorische Umstellungen im Vorratsbereich negativ auf die Entwicklung des Workingcapitals aus.

Durch die Verschiebung im Jahreszyklus kann in den nächsten Monaten von einem deutlichen Anstieg im operativen Cash Flow ausgegangen werden. In den er-

sten Juliwochen des Geschäftsjahres war bereits eine deutliche Verbesserung im Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit zu verzeichnen.

Die Investitionstätigkeit war im ersten Halbjahr mit MEUR 4,9 geringer als geplant, aber deutlich über dem Vorjahreswert von MEUR 1,6. Die Anlagenzugänge beziehen sich im wesentlichen auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Produktionsbereich. In der SHT-Gruppe wurden im ersten Halbjahr MEUR 1,1 investiert.



## Ausblick

Der Ausblick für 2006 ist optimistisch. Wir sind auf Gesamtgruppenebene trotz Einbeziehung der SHT-Ergebnisse und günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zunächst davon ausgegangen, dass wir das Ergebnis des Jahres 2005, das maßgeblich durch die Einmaleffekte des „lucky buy“ und der Stahlpreiskompensation geprägt war, im Jahr 2006 nicht erreichen oder gar übertreffen können.

Nach den jüngsten Zahlen könnte es aber doch gelingen, beim Konzernergebnis vor Abschreibungen und Zinsen an das Ergebnisniveau 2005 trotz Wegfalls der im letzten Jahre ergebniswirksamen Sondereffekte anzuknüpfen, wenn das Marktumfeld weiterhin so günstig bleibt.

Die internationale Marktbelegung für Kraftwerksprojekte, von der die Porzellanfabrik Frauenthal derzeit profitiert, kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten; dazu kommen auch wachsende Umsätze bei den anderen Produkten.

Beim Dieselmotor rechnen wir nicht mit Mehrumsätzen gegenüber dem Plan, weil derzeit eindeutig die EURO 3 LKW Absatzanstrengungen des namhaften LKW-Herstellers dominieren, mit dem wir einen mehrjährigen Liefervertrag abgeschlossen haben.

Die weiterhin guten konjunkturellen Bedingungen im LKW-Geschäftsfeld werden aus heutiger Sicht bis zum Inkrafttreten von EURO 4 anhalten und Umsätze und Ergebnisse auf dem hohen Vorjahresniveau ermöglichen.

Obwohl derzeit noch keine Rückgänge im Auftragsstand zu beobachten sind, ist die Entwicklung der Nachfrage nach diesem Zeitpunkt doch ungewiss; ein zumindest kurzfristiger Nachfragerückgang ist durchaus möglich, aber die wesentlich höheren Umsätze der ersten drei Quartale werden diesen denkbaren Rückgang überkompensieren.

Aufgrund der eingetretenen Verbesserung der Absatzsituation sollte die SHT aus heutiger Sicht den Umsatz und das Ergebnis des Vorjahres übertreffen können.

Wien, Juli 2006

Frauenthal Holding AG

Der Vorstand



AKTIVA	30.06.2006	31.12.2005
	in TEUR	in TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.649	42.643
Sachanlagen	58.018	58.277
Finanzanlagen	3.086	3.339
Anlagevermögen	102.753	104.259
Aktive Latente Steuern	20.357	20.550
	<b>123.110</b>	<b>124.809</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	69.035	65.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.393	56.850
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.238	7.560
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	9.013	24.757
	<b>164.679</b>	<b>154.460</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>287.789</b>	<b>279.269</b>
PASSIVA	30.06.2006	31.12.2005
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	6.857	6.857
Kapitalrücklagen	23.671	23.671
Sonstige Konzernrücklagen und Währungsausgleichsposten	28.678	11.344
Eigene Anteile	-396	-396
Minderheitenanteil	16.983	16.403
Jahresgewinn	5.194	19.178
	<b>80.987</b>	<b>77.057</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihe	70.000	70.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	1.488	9.751
Sonstige Verbindlichkeiten	535	535
	<b>72.023</b>	<b>80.286</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	8.615	8.585
Rückstellungen für Pensionen	11.329	11.284
Rückstellungen für latente Steuern	1.287	1.296
Sonstige Rückstellungen langfristig	7.423	7.557
	<b>28.654</b>	<b>28.722</b>
	<b>100.677</b>	<b>109.008</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Anleihe	0	1.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.252	4.957
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.629	42.490
Sonstige Verbindlichkeiten	29.912	35.618
	<b>99.793</b>	<b>84.440</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	2.113	2.083
Sonstige Rückstellungen kurzfristig	4.219	6.681
	<b>6.332</b>	<b>8.764</b>
	<b>106.125</b>	<b>93.204</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>287.789</b>	<b>279.269</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	sonstige Konzernrück- lagen	Währungs- ausgleichs- posten	eigene Anteile	Minderheiten- anteil	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Summe
<b>Stand 31.12.2004 = 01.01.2005</b>	<b>6.359</b>	<b>14.745</b>	<b>8.539</b>	<b>- 83</b>	<b>- 396</b>	<b>1.946</b>	<b>3.731</b>	<b>34.841</b>
Konzern-Ergebnis 2004			3.731				- 3.731	0
Konzern-Ergebnis 2005						2.566	19.178	21.744
Kapitalerhöhung	498	8.926				1.528		10.952
Genussrecht						10.500		10.500
Gewinnausschüttung						-147		-996
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung und die Veränderung von Minderheitenanteilen			-849			9		16
<b>Stand 31.12.2005 = 01.01.2006</b>	<b>6.857</b>	<b>23.671</b>	<b>11.421</b>	<b>- 77</b>	<b>- 396</b>	<b>16.403</b>	<b>19.178</b>	<b>77.057</b>
Konzern-Ergebnis 2005			19.178				- 19.178	0
Konzern-Ergebnis 1-6/2006						739	5.194	5.933
Kapitalerhöhung								0
Genussrecht								0
Gewinnausschüttung						-158		-1.992
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung und die Veränderung von Minderheitenanteilen			-1.834	-10		-1		-11
<b>Stand 30.06.2006</b>	<b>6.857</b>	<b>23.671</b>	<b>28.765</b>	<b>- 87</b>	<b>- 396</b>	<b>16.983</b>	<b>5.194</b>	<b>80.987</b>

# Gewinn- und Verlust-Rechnung

	1-6/2006 in TEUR	1-6/2005 in TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>236.938</b>	<b>126.862</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.637	1.559
Aktivierete Eigenleistungen	127	494
Sonstige betriebliche Erträge	4.240	605
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-150.244	-70.204
Personalaufwand	-52.144	-31.083
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.105	-3.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.067	-11.508
<b>Betriebserfolg</b>	<b>9.108</b>	<b>12.825</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	29	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	441	139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.806	-766
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-1.336</b>	<b>-615</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.772</b>	<b>12.210</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.640	-3.594
Veränderung der latenten Steuern	-199	-322
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.933</b>	<b>8.294</b>
Gewinnanteil von Minderheiten	-739	-826
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>5.194</b>	<b>7.468</b>

# Cash Flow Statement

1-6/2006  
in TEUR

1-6/2005  
in TEUR

Jahresüberschuss vor Minderheiten	5.933	8.293
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.106	3.900
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3	-54
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	7
Veränderung aktive latente Steuern	192	209
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-67	-301
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>	<b>12.162</b>	<b>12.054</b>
Veränderung Vorräte	-3.742	-3.287
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-20.538	-5.382
Veränderung sonstige Forderungen	-1.634	339
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-2.432	800
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.307	-894
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	1.420	6.072
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	329	27
<b>Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.128</b>	<b>9.729</b>
Investitionen ins Anlagevermögen	-4.974	-1.688
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	36	54
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.938</b>	<b>-1.634</b>
Gewinnausschüttungen	-1.992	-849
Anleiheemission	0	70.000
Veranlagung in Fonds	0	-30.813
Rückführung externe Darlehen	-7.289	0
Rückführung nachrangiger Finanzierung	-7.750	0
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	13.354	-24.015
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.677</b>	<b>14.323</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-15.743</b>	<b>22.418</b>
Anfangsbestand der liquiden Mittel	24.756	12.177
Endbestand der liquiden Mittel	9.013	34.595

## Anhang zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht der Frauenthal Holding AG („Frauenthal Holding Gruppe“) zum 30.06.2006 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards IAS 34 „Regelungen für Zwischenberichte“ erstellt.

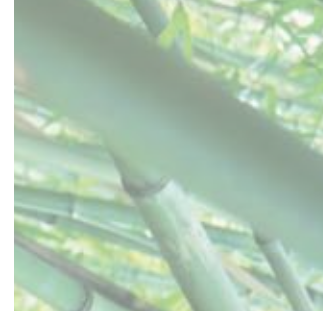
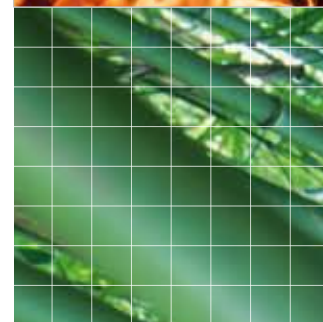
### Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem 31.12.2005 hat sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften nicht verändert. Der Zwischenbericht für das 2. Quartal 2006 umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 26 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Die per 31.12.2005 einbezogene SHT Gruppe sowie die per 01.04.2005 einbezogenen Gesellschaften Styria Arcuri S.A., Sibiu, Rumänien und Styria Impormol S.A., Azambuja, Portugal sind in der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht enthalten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2005 werden im 2. Quartal 2006 unverändert angewandt.

Wesentliche Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) ergeben sich bei der Bewertung der langfristigen Auftragsfertigung nach der PoC Methode („Percentage of Completion“), bei der Berechnung der latenten Steuern, bei der Firmenwertabschreibung und bei der Bewertung von Sozialrückstellungen.



--	--	--



### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31.12.2005 von MEUR 279 auf MEUR 288, im Vergleich zum ersten Quartal 2006 ist sie leicht gefallen. Dies ist im Wesentlichen auf das gestiegene Umlaufvermögen im Bereich der Kundenforderungen und der Vorräte zurückzuführen. Das Konzernergebnis des zweiten Quartals 2006 erhöhte das Konzerneigenkapital inklusive Minderheiten um MEUR 6,0. MEUR 2,0 wurden an Aktionäre und Minderheitengesellschafter ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote ist mit 28,1 % im Vergleich zum 31.12.2005 um einen halben Prozentpunkt angestiegen.

vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit MEUR 15,2 um 9,0 % unter dem Vorjahreswert von MEUR 16,7.

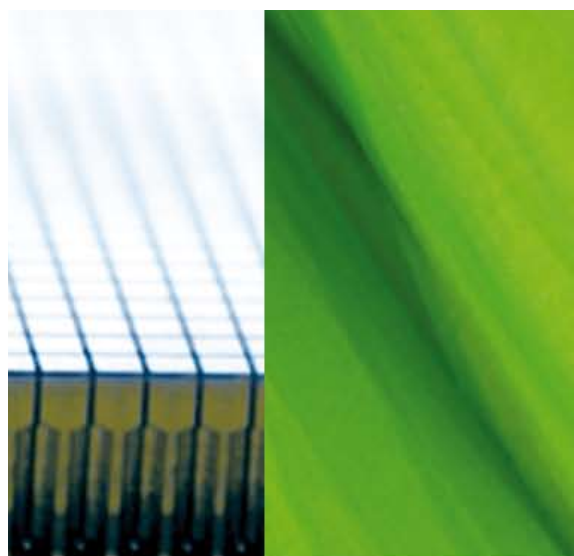
Das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des ersten Halbjahresergebnisses nach Minderheiten von TEUR 5.194 (1-6/2005: TEUR 7.468) und bei durchschnittlich 917.360 Stück (1-6/ 2005: 848.861) im Umlauf befindlichen Aktien EUR 5,66 (1-6/ 2005: EUR 8,80).

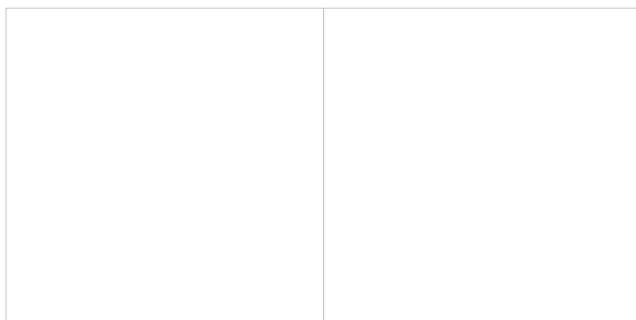
### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Konzernumsatz ist im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 86,8 % von MEUR 126,9 auf MEUR 236,9 gestiegen.

Ausschlaggebend für diese starke Erhöhung sind der Umsatzbeitrag der SHT Gruppe mit MEUR 86,7 sowie MEUR 26,1 der beiden Gesellschaften Styria Arcuri S.A. und Styria Impormol S.A., die in der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht enthalten sind. Bedingt durch umsatz- und ergebniserhöhende Sondereffekte im ersten Halbjahr des Vorjahres in den übrigen Produktionsgesellschaften der Automotive Components Division gab es auch einen negativen Effekt auf das Ergebnis im ersten Halbjahr 2006. Das operative Betriebsergebnis





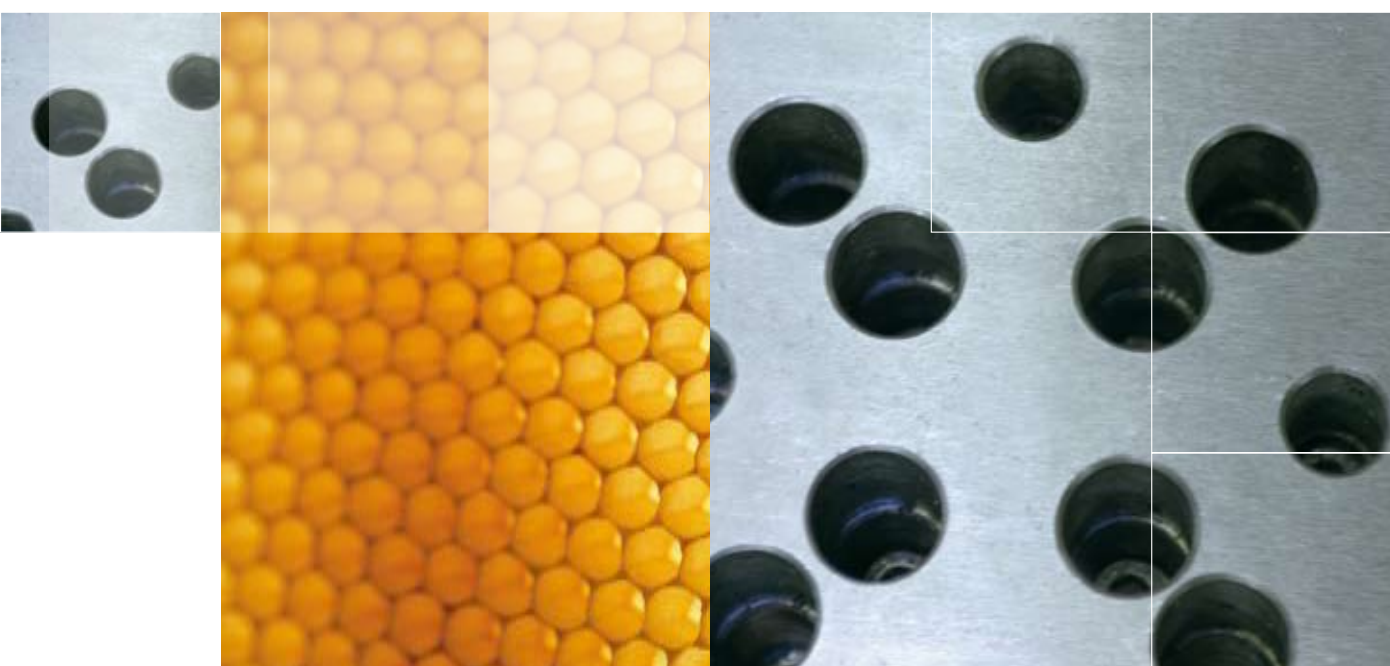
### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Cash Flow Statement)

Der Cash Flow aus dem Ergebnis von TEUR 12.162 lag im ersten Halbjahr 2006 um 0,9 % über dem Vorjahreswert. Aufgrund des erhöhten Working Capital Bedarfs der im Wesentlichen durch Umsatzverschiebungen und Lageraufbau in der neu erworbenen SHT Gruppe bedingt ist, liegt der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit mit TEUR – 7.128 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 9,729. Die Investitionen ins Anlagevermögen sind mit TEUR 4.974 (1-6/2005: TEUR 1.688 ohne SHT-Gruppe, Styria Arcuri S.A. und Styria Impormol S.A.) noch niedriger als geplant.

### Aktienkursentwicklung

Um den Handel der Frauenthal Aktie zu erleichtern, wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10 durchgeführt. Die Umstellung der Notierung an der Wiener Börse erfolgte am 21. Juni 2006. Die nachhaltige Entwicklung von Frauenthal im ersten Halbjahr 2006 schlägt sich auch in der Entwicklung der Frauenthal Aktie am Kapitalmarkt nieder. Im Vergleich zum Jahresultimo 31.12.2005 (EUR 158) hat sich der Wert der Aktien mit EUR 23,6 (nach Aktiensplit) per 30.06.2006 um 50 % erhöht.

Entwicklungen zur Aktienkursentwicklungen finden Sie auf unserer Homepage unter Hyperlink:  
„<http://www.frauenthal.at>“ [www.frauenthal.at](http://www.frauenthal.at)



# Impressum

## Informationen zum Unternehmen und zur Frauenthal Aktie

Investor Relations Officer: Dr. Winfried Braumann  
Aktionärstelefon: +43 (1) 505 42 06  
E-mail: w.braumann@frauenthal.at  
Internet: www.frauenthal.at  
Wiener Börse: Standard Market Auction  
Wertpapier-Kürzel: FKA  
ISIN: AT 0000762406 (Aktien)  
Wiener Börse: Notierung im Amtlichen  
Handel an der  
Wiener Börse  
Wertpapier-Kürzel: FKA  
ISIN: AT 0000492749 (Anleihe)

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreiche Informationen über unser Unternehmen, Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseausendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache.

## Finanzkalender 2006

04.04.2006	Bilanzpressekonferenz
04.05.2006	Hauptversammlung
09.05.2006	Quartalsbericht 1/2006
12.05.2006	Ex-Tag
19.05.2006	Dividenden-Zahltag
08.08.2006	Quartalsbericht 2/2006
07.11.2006	Quartalsbericht 3/2006

## Herausgeber:

### Frauenthal Holding AG

Prinz-Eugen-Straße 30/4a, A-1040 Wien  
Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33  
e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

## Gesamtkoordination:

fischer enterprises werbe gmbh  
Schottenfeldgasse 60/33L, A-1070 Wien  
Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25  
e-mail: mail@fce.at, www.fce.at

## Layout, Grafik & Fotos:

fischer enterprises werbe gmbh

## Hinweis:

Der Text des Quartalsberichtes wurde zur Verbesserung der Lesbarkeit gegenüber dem Original redaktionell (u. a. Farbe und Layout) angepasst.

Das Original kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.